

Künstler auf Kirchenreise

Mitglieder des „Kunstnetz Jesteburg“ starten Aktion / Vernissage am Sonntag

mum. Jesteburg. Das „Kunstnetz-Jesteburg geht auf Kirchenreise“ lautet das Motto einer interessanten Wanderausstellung, die mit einem Gottesdienst am Sonntag, 1. Februar, in der Bendestorfer Kirche (Kirchstrasse 17) beginnt. 14 Jesteburger Künstler und Fotografen haben Gemälde, Collagen, aber auch einige Fotos, mit christlichen Inhalten im Format 50 mal 50 Zentimeter erarbeitet. Die Bilder werden in verschiedenen Gotteshäusern gezeigt.

Zur Eröffnung wird der jeweilige Pastor der Gemeinde - am Sonntag ist es Dr. Jan

Kreuch - eine Predigt zu einem Bild aus der Ausstellung halten. Danach werden die Arbeiten

noch für einige Zeit in den Kirchen zu sehen sein, bevor sie in weiteren Gemeinden ausgestellt

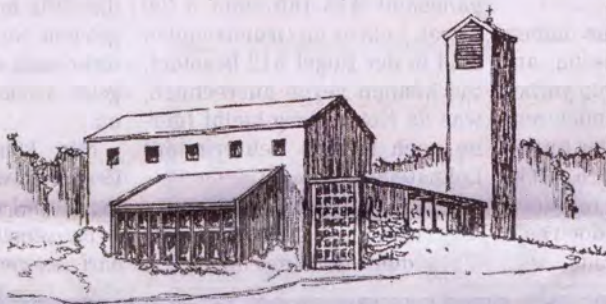


Foto: Kunstnetz Jesteburg



Dieses Bild von Heidrun Quitmann ziert die Einladung zur neuen Aktion des Jesteburger „Kunstnetzes“

werden. Das Projekt wird von Superintendent Dirk Jäger unterstützt und wird sich bis ins Luther-Jubiläumsjahr 2017 erstrecken.

„Es entsteht ein Bilder- und Predigtenzyklus“, sagt „Kunstnetz“-Mitglied Stefanie Busch. „Wohin uns die Reise führen wird, ist noch offen. Wir vertrauen darauf, dass ein überregionaler Austausch entstehen wird.“ Der Gottesdienst am Sonntag beginnt um 10.30 Uhr. Ab 12 Uhr besteht die Möglichkeit, miteinander über die Bilder ins Gespräch zu kommen. Alle Werke können gekauft werden; 20 Prozent des Erlöses gehen als Spende an die jeweilige Gemeinde.

• Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.kirchenreise.kunstnetz-jesteburg.de.

Jesteburger Kunstnetz geht auf Kirchenreise

14 Mitglieder malten biblische Themen – Ausstellungseröffnung in Bendestorf

cb/t Bendestorf. Die Vereinigung „Kunstnetz Jesteburg“ geht auf Kirchenreise. Die Mitglieder stellen in diesem Jahr ihre eigens für diesen Zweck gemalten und fotografierten biblischen Bilder in verschiedenen Gotteshäusern im Landkreis Harburg aus. Zum Auftakt zeigen die Kreativen ihre Arbeiten in Bendestorf. Zur Eröffnung der Wanderausstellung gestaltet Pastor Dr. Jan Kreuch am Sonntag, 1. Februar, ab 10.30 Uhr in der Kirche einen Gottesdienst. Bei der Vernissage ab 12 Uhr besteht dann auch Gelegenheit zum Gespräch.

Die Ausstellung ist ein Beitrag zur Lutherdekade. Das Motto dieses Lutherjahres lautet „Reformation und Bilder“, berichtet Kunstnetz-Sprecherin Stefanie Busch. Insgesamt 14 Jesteburger Künstler haben sich in den verschiedensten Materialien mit dem Thema auseinandergesetzt. So unterschiedlich ihre Botschaften auch sind, so haben sie doch eines gemeinsam: Alle halten sich an das vereinbarte Format von 50 mal 50 Zentimetern. „Wir haben diese relativ kleine Größe gewählt, weil wir nicht wissen, wie viel Platz uns in den jeweiligen Kirchen zur Verfügung steht, wir aber natürlich auch Vielfalt bieten wollen“, informiert Künstlerin Susanne Dinter. Sie malte Bilder von den Luther-Denkmalern in Kopenhagen und Worms. Daneben kann der Betrachter lesen: „Denn es ist besser mit eigenen Augen zu sehen



Mitglieder des Jesteburger Kunstnetzes zeigen ihre Bilder. Ab kommenden Sonntag eröffnen sie ihre Wanderausstellung in der Bendestorfer Kirche. Foto: cb

als mit anderen“ und „Hier stehe ich und kann nicht anders – Gott helfe mir.“ Mit diesem Ausspruch habe Luther im Jahr 1521 in Worms reagiert, als die weltlichen Machthaber ihn veranlassen wollten, seine Thesen zu widerrufen, erklärt Susanne Dinter. Stefanie Busch präsentiert am Rand eines Kreises die Jesteburger Kirche, den hölzernen Glockenturm, das Heimathaus und weitere Motive. In der Mitte der Erdkugel stehen die Menschen dicht an dicht. Dazu schrieb sie: „Wo soll man mit Gott sprechen? Jeder Ort ist geeignet.“

Sehr schön ist auch das Bild von Gisela Thiele von einer geöffneten Tür mitten in der

Landschaft. „Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden und wer da anklopft, dem wird aufgetan“, zitiert sie dazu aus der Bibel.

Michael Eggers fotografierte einen hölzernen Wegweiser. Rechts geht es nach Wittenberg, links nach Rom. Auf dem Pfosten sitzt ein großer schwarz-weißer Vogel. Alles zusammen sieht aus wie ein Kreuz. „Um zu glauben muss nicht unbedingt eine Richtung eingeschlagen werden. Gott ist in jedem von uns“, vermerkt Eggers.

Jedes Bild lohnt das Entdecken und gibt viele Denkanstöße. Wer am Sonntag keine Zeit hat, kann die Werke noch für einige Zeit in der Bendestor-

fer Kirche sehen.

Das Projekt, das Superintendent Dirk Jäger unterstützt, wird sich bis ins Luther-Jubiläumsjahr 2017 erstrecken. Es entsteht ein Bilder- und Predigtzyklus, bei jeder Ausstellung kommen neue Bilder der Kunstnetz-Mitglieder hinzu. „Wohin uns die Reise führen wird, ist noch offen. Wir sind gerade mit zwei weiteren Kirchen im Gespräch“, sagt Stefanie Busch. „Interessenten können uns gern ansprechen. Alle Werke können gekauft werden, 20 Prozent des Erlöses spenden wir an die jeweilige Gemeinde.“

Weitere Infos gibt es auf der website kirchenreise.kunstnetz-jesteburg.de im Internet.